

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 23. Januar 1926, nachm. 6 Uhr.

1. **Max Reger** (1873–1916):

Choralfantasie für Orgel über „Wie schön leucht' t
uns der Morgenstern“.

(Wert 40)

2. **Arnold Mendelssohn** (geb. 1856):

Zwei Choralparaphrasen für Knabenchor, Orgel und
Violine.

(Wert 52)

a) „Wunderbarer König.“

(Choral-Melodie 1680)

Wunderbarer König, Herrscher von uns Allen, laß dir unser
Lob gefallen. Deine Vatergüte hast du lassen fließen, ob wir
schon dich oft verließen. Hilf uns noch! Stärk uns doch! Laß
die Zungen singen, laß die Stimmen klingen!

Himmel, lobe prächtig deines Schöpfers Taten, mehr als
aller Menschen Staaten. Großes Licht der Sonne, schieße deine
Strahlen, die das große Rund bemalen. Lobet gern, Mond
und Stern! Seid bereit zu ehren einen solchen Herren!

O du meine Seele, singe fröhlich, singe, singe deine Glaubens-
lieder. Was den Odem holet, jauchze, preise, klinge! Wirf
dich in den Staub darnieder. Er ist Gott Zebaoth! Er nur
ist zu loben hier und ewig droben!

Joachim Neander, Bremen 1680.

b) „Mache dich, mein Geist, bereit“.

(Choral-Melodie 1694.)

Mache dich, mein Geist, bereit, wache, fleh' und bete, daß
dich nicht die böse Zeit unverhofft betrete; denn es ist Satans
List über viele Frommen zur Versuchung kommen.

Wache auf, sonst kann dich nicht unser Herr erleuchten; wache,
sonsten wird sein Licht dir noch ferne deuchten; denn Gott will
für die Füll' seiner Gnadengaben offne Augen haben.

Drum so laßt uns immerdar wachen, flehen, beten; weil die
Angst, Not und Gefahr immer näher treten; denn die Zeit ist
nicht weit, da uns Gott wird richten, und die Welt vernichten.

J. B. Freystein, Halle 1697.